



Frauke Nahrgang / Sonja Egger
**Nein, ich geh nicht mit,
 ich kenn dich nicht!**

Arena Verlag
 ISBN 978-3-401-71513-1
 56 Seiten

Geeignet ab Klasse 1

Eine Erarbeitung von
 Kerstin Steiner und Mirjam Walde

Herausgegeben von
 Peter Conrady



Hier geht es direkt
 zur Website
www.arena-verlag.de

Zum Inhalt

In dem Buch wird erzählt von Leon, einem schüchternen, um Anpassung bemühten Jungen, der sich davor fürchtet, von seiner Lehrerin, seiner Mutter oder anderen Erwachsenen geschimpft zu werden. Seine Angst, etwas falsch zu machen, wird ihm jedoch eines Tages beinahe zum Verhängnis:

Wie immer geht Leon nach der Schule allein nach Hause.

Da spricht ihn ein fremder Mann an. Der behauptet, dass er sein Onkel sei und Mama ihn schicke, um Leon von der Schule abzuholen. Der Junge hat ein ungutes Gefühl im Bauch. Was soll Leon bloß tun? Er darf doch nicht mit Fremden mitgehen!

Als der Mann Leon sogar ins Auto ziehen will, naht zum Glück unerwartete Hilfe. Seine mutige Mitschülerin Pauline steht ihm tatkräftig zur Seite und greift beherzt ein.

Zur Autorin

Frauke Nahrgang wurde in Stadtallendorf geboren, wo sie auch heute mit ihrem Mann und zwei Kindern lebt. Sie ist als Grundschullehrerin tätig und beschäftigt sich seit vielen Jahren intensiv mit dem Erstleseunterricht. Daneben hat sie sich als Kinderbuchautorin einen Namen gemacht und zahlreiche Bilderbücher und Bücher für Erstleser veröffentlicht. Nach ihren Erfahrungen brauchen Kinder im Erstlesealter Lesestoff, der ihren realen Fähigkeiten entspricht und sie nicht überfordert. Die Themen sollten aus dem unmittelbaren Umfeld der Leser kommen. Auf Ideensuche lässt sie sich daher oft von ihren Schülern sowie den eigenen Kindern inspirieren.



Zur Illustratorin

Sonja Egger wurde 1967 in Graz geboren. Die Österreicherin studierte das Fach Bühnenbild an der Universität für Darstellende Kunst in Wien und absolvierte eine Multimedia-Ausbildung mit dem Schwerpunkt Grafik. Seit einigen Jahren ist sie als freischaffende Illustratorin für verschiedene Verlage tätig.

Zur Thematik

Die Geschichte „Nein, ich geh nicht mit, ich kenn dich nicht!“ eignet sich besonders für den Einsatz im Unterricht der Klassen 1/2. Die klare und kindgerechte Sprache, wie auch die Identifikationsmöglichkeit mit den Hauptpersonen Leon und Pauline regt die Erstleser zum Lesen, Nachdenken und Mitfühlen an. Diese Geschichte soll den Kindern helfen, gefährliche Situationen zu erkennen, sich richtig zu verhalten und Selbstbewusstsein aufzubauen.

Die unterrichtliche Arbeit orientiert sich besonders an den Lesefähigkeiten der Kinder. So kann je nach Bedarf die ganze Geschichte, können einzelne Passagen oder Kapitel von den Kindern selbst erlesen bzw. ihnen vorgelesen werden. Auch die Anzahl bzw. die Umsetzung der Kopiervorlagen sollte den Fähigkeiten der Kinder angepasst werden.

Didaktischer Kommentar zum Material

Mit dem Buch wird ein sehr ernstes und brisantes Thema aufgegriffen. Es ist wichtig, die Kinder für diese Thematik zu sensibilisieren, ohne die Geschichte zu düster und bedrohlich darzustellen bzw. unbegründete Ängste bei den Kindern zu schüren.

Deshalb ist ein feinfühlig, kritischer, aber auch spielerischer Umgang notwendig.

Damit sich die Kinder intensiv mit der Geschichte auseinandersetzen und in ihrer eigenen Persönlichkeitsentwicklung unterstützt werden, sollten neben den Kopiervorlagen vor allem zielgerichtete und intensive Unterrichtsgespräche und gut geleitete Rollenspiele genutzt werden.

Zu den Arbeitsblättern

Das Buch

Mit Hilfe dieses Arbeitsblattes setzen sich die Kinder mit dem formalen Aufbau des Buches auseinander und lernen Fachbegriffe kennen.

Weiterer Unterrichtsvorschlag:

Plakatgestaltung für das Klassenzimmer - Buchcover groß kopieren und beschriften

Leon und Pauline

Die Kinder lernen die Hauptpersonen des Buches kennen, erarbeiten die gegensätzlichen Charaktere und ordnen ihnen passende Adjektive zu.

Weitere Unterrichtsvorschläge:

Rollenspiel – Leon und Pauline in der Schule

Ich-Plakat gestalten – Kinder notieren um ein Selbstbildnis herum eigene Charakterbeschreibungen. Diese können am Ende der Geschichte erneut aufgegriffen und gegebenenfalls ergänzt werden. Den Kindern sollte hierbei gezielt vermittelt werden, dass selbstbewusste Kinder oftmals weniger gefährdet sind.

Verschiedene Gefühle

Kindern fällt es in diesem Alter noch schwer, Gefühle klar zu erkennen, zu benennen und zu bewerten. Mit Hilfe dieses Arbeitsblattes sollen sie sich darin üben, Emotionen zuzuordnen und ihrem Bauchgefühl zu vertrauen.

Weiterer Unterrichtsvorschlag:

Pantomimespiel – Gefühle auf Kärtchen notieren. Einzelne Kinder dürfen eine Karte ziehen und versuchen, das Gefühl mit Mimik und Gestik darzustellen.

Was soll Leon bloß tun?

Leon steht im Konflikt zwischen seinem Bauchgefühl und dem stetigen Wunsch, den Erwachsenen alles recht machen zu wollen. Den Kindern soll hier verdeutlicht werden, dass Gehorsam nicht immer das oberste Gebot sein sollte.

Weitere Unterrichtsvorschläge:

Rollenspiel – Weitere Tricks der Täter vorstellen und richtiges Verhalten der Kinder im Darstellenden Spiel üben (siehe Internet: www.hallo-eltern.de)

Richtig oder falsch? – Bei dieser Übungsform wird das Leseverständnis gefördert und zum genauen Lesen wird angeregt.

Gute oder schlechte Geheimnisse?

Diese Thematik sollte mit den Kindern intensiv behandelt werden. Einerseits muss die Unterscheidung guter und schlechter Geheimnisse klar erarbeitet und besprochen werden, andererseits müssen die Kinder darin bestärkt werden, schlechte Geheimnisse einer Vertrauensperson zu erzählen.

Weitere Unterrichtsvorschläge:

Geheimnisse sortieren – Mögliche Geheimnisse auf Zettel notieren (alleine, zu zweit oder Gruppenarbeit) und anschließend gemeinsam besprechen und sortieren.

Illustrative Darstellung – Male ein Bild deiner Vertrauensperson.

Freunde sind wichtig

Die Beziehung zwischen Leon und Pauline soll zeigen, dass Freunde nicht nur Hilfe und Sicherheit bieten können, sondern vor allem das Selbstbewusstsein fördern und Spaß und Freude bereiten. Diese Erkenntnis sollen die Kinder mit Hilfe des Arbeitsblattes auf ihre eigene Freundschaft übertragen.

Lob für Pauline

Richtige Verhaltensweisen in Notsituationen sollen am Beispiel von Pauline deutlich herausgearbeitet werden.

Weitere Unterrichtsvorschläge:

Bildkarten – Abbildungen des Arbeitsblattes vergrößern und in einem Unterrichtsgespräch besprechen

Rollenspiel – Einzelne Situationen nachspielen

Mein Schulweg

Die wichtigsten Verhaltensregeln für einen sicheren Schulweg werden hier nochmals zusammengefasst. Die Kinder werden dazu angeleitet, diese auf ihren eigenen Schulweg zu projizieren. Weitere Regeln sollten an die Eltern weitergegeben werden. (siehe Internet: www.survior.de)

Weitere Unterrichtsvorschläge:

Regelplakat für das Klassenzimmer gestalten.

Schulweg skizzieren und „Rettungsinseln“ einzeichnen.

Brief an Leon

Die Leseförderung und der Schreibprozess stehen in engem Zusammenhang zueinander, weshalb auch freie Schreibansätze genutzt werden sollten. Indem die Kinder Leon Tipps geben, wiederholen und verinnerlichen sie nochmals die erlernten Verhaltensregeln in Gefahrensituationen.

Suchsel

Mit einem Suchsel üben die Kinder das Erkennen und Erfassen gesuchter Begriffe. Dabei müssen sie Strukturen sehen und Wörter aus einer Vielzahl von Buchstaben „herausfiltern“.

Spielerei mit den Namen

Die Kinder werden durch die Gedichtform des Akrostichons auf kreative Weise aufgefordert, sich nochmals mit den beiden Hauptpersonen und mit sich selbst auseinanderzusetzen.

Name:

Klasse:

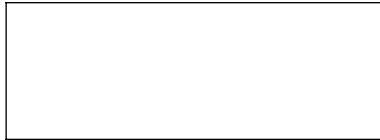
Datum:

Arbeitsblatt 1

Das Buch

Aufgabe:

1. Schneide die Wortkarten aus.
2. Klebe sie zu den richtigen Pfeilen.



Autorin	ISBN-Nummer	Inhalt
Verlag	Bild	Titel

Arbeitsblatt 2

Leon und Pauline

(Kapitel „Gar nicht so einfach“, S. 9
und „Bloß nicht so eine Freundin!“, S. 13)

Nun hast du Leon und Pauline kennen gelernt.

Aufgabe:

1. Welche Wörter passen zu Leon oder zu Pauline?
Verbinde sie mit den Bildern.
2. Finde noch weitere passende Wörter.
Schreibe sie neben Pauline oder Leon.



frech mutig
ängstlich
laut
pünktlich
aufmerksam
brav
vergesslich
wild
ruhig
unpünktlich



Profi-Aufgabe:

Warum will Leon nicht mit Pauline befreundet sein?

Mit wem wärst du lieber befreundet?

Mit Pauline oder mit Leon? Begründe.

Arbeitsblatt 3

Verschiedene Gefühle

(Kapitel „Der Fremde im Auto“, S. 21)

Gefühle können ganz verschieden sein.

Es gibt gute Gefühle, aber auch schlechte Gefühle.

Leon hat leider nicht auf sein Gefühl im Bauch geachtet.

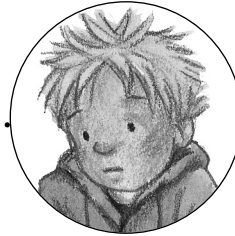
Denke immer daran: Achte auf deine Gefühle!

Aufgabe:

- Schneide die Wortkarten aus.
Ordne die Gefühle in die Tabelle ein.



gute Gefühle



schlechte Gefühle

glücklich	fröhlich	ängstlich	geborgen
vertraut	unsicher	zufrieden	sicher
mulmig	nervös	wütend	traurig
ärgerlich	aufgeregt	beleidigt	bedrückt
enttäuscht			

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 4

Was soll Leon bloß tun?

(Kapitel „Der Fremde im Auto“, S. 21)

Leon hat nicht auf seine Gefühle geachtet,
da er unsicher war und nichts falsch machen wollte.



Aufgabe:

Welche Wörter fehlen?

Lies im Buch genau nach und trage sie ein.

Am liebsten würde Leon
keine Antwort geben.



Oma sagt immer, dass

Leons Knie werden ganz
weich.



Der Mann lacht doch

Leon würde am liebsten
weglaufen.



Leon will kein _____
sein.

Leon darf nicht mit Fremden
mitfahren! Das hat Mama verboten.



Hoffentlich ist der Mann nicht

Unter seinem Blick fühlt
sich Leon immer unbehaglicher.



Du kennst den _____

Steig erst mal ein.
Mama wartet nicht gern.



Mama hasst jede Warterei. Und
wenn der Mann das weiß, muss
er _____

Trotzdem ist Leon dieser Onkel nicht _____!

Achtung! Leon, vertraue auf deine Gefühle!

Arbeitsblatt 5

Richtig oder falsch?

(Kapitel „Schluss mit dem Theater“, S. 29)

Aufgabe:

1. Lies die folgenden Sätze genau.
2. Sind sie richtig (r) oder falsch (f)?
3. Profi-Aufgabe:

Nun darfst du Lehrkraft sein. Verbessere die falschen Sätze mit einem roten Stift.

1. Schluss mit dem ^{Theater}~~Zirkus~~. (f)
 2. Der fremde Onkel hält immer noch Leons Hand. Das fühlt sich gut an. ()
 3. „Schluss jetzt mit dem Theater“, sagt er und klingt auf einmal gar nicht mehr freundlich. ()
 4. Leon wehrt sich. Aber das nützt nichts. Der Mann ist viel stärker. ()
 5. Leon möchte lachen, aber in seinem Hals steckt ein dicker Kloß. ()
 6. Schon öffnet der Mann die Haustür. ()
 7. Plötzlich kreischt jemand laut wie eine Sirene: „Loslassen!“ ()
 8. Mit einem bösen Fluch stößt der Mann Pauline weg. ()
- Für Profis
9. Er springt auf sein Fahrrad und rast mit quietschenden und rauchenden Bremsen davon. ()

Rollenspiel:

Wie hat Pauline ihrem Freund Leon geholfen?

Spielt die Szene nach.

Arbeitsblatt 6

Gute oder schlechte Geheimnisse? (Kapitel „Ein wichtiges Telefongespräch“, S. 37)

Leon traut sich nicht, seiner Mutter von dem fremden Onkel zu erzählen.
Aber Pauline sagt: „Wir müssen es ihr erzählen!“

gute Geheimnisse	schlechte Geheimnisse
<p>sind nicht schlimm machen dir keinen Kummer musst du niemandem erzählen</p>	<p>sind schlimm machen dir Kummer musst du einem Erwachsenen erzählen</p>

Aufgabe:

1. Warum muss es Leon seiner Mutter erzählen?

2. Wem würdest du ein schlechtes Geheimnis erzählen?

3. Finde weitere Beispiele für gute Geheimnisse und schlechte Geheimnisse!
Schreibe oder male in die Tabelle.

gute Geheimnisse	schlechte Geheimnisse

Name:

Klasse:

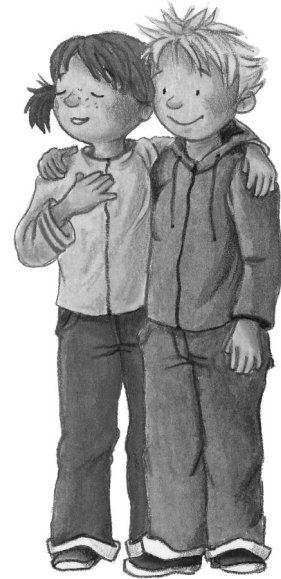
Datum:

Arbeitsblatt 7

Freunde sind wichtig

(Kapitel „Ein Fall für die Polizei“, S. 41)

Pauline sagt mit Überzeugung: „Leon ist mein Freund.“
Plötzlich ist er unheimlich froh, dass er Paulines Freund ist.



Aufgabe:

1. Wie heißt dein bester Freund oder deine beste Freundin?
Male ein Bild von dir und deinem besten Freund oder deiner besten Freundin.
2. Warum ist dir dein Freund, deine Freundin wichtig?
Schreibe um das Bild.

Ich und

.....

Arbeitsblatt 8

Lob für Pauline

(Kapitel „Ein Fall für die Polizei“, S. 41)

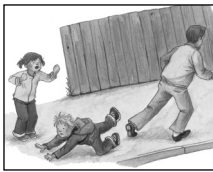
„Donnerwetter! Du bist aber tüchtig!“, loben die Polizisten Pauline.

Aufgabe:

Was hat Pauline gut gemacht?

Schreibe zu den Bildern.

1



.....

.....

2



.....

.....

3



.....

.....

4



.....

.....

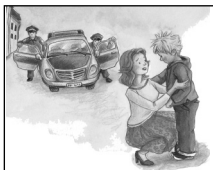
5



.....

.....

6



.....

.....

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 9

Mein Schulweg



Achte auf deinem Schulweg auf folgende Dinge:

1. Laufe nicht alleine in die Schule oder nach Hause.

Leon läuft nun immer mit Pauline.

Mit wem kannst DU laufen?

.....

2. Schreie laut und wehre dich, wenn dich jemand festhalten will.

Pauline ruft: „Loslassen!“

Was kannst du rufen, wenn dich jemand festhalten möchte?

.....

3. Renne weg und suche Hilfe, wenn du dich von jemandem bedroht fühlst.

Leon und Pauline suchen beim Zeitungsverkäufer Hilfe.

Bei wem kannst du im Notfall Hilfe holen?

.....

4. Erzähle einem Erwachsenen, wenn dich ein schlechtes Geheimnis bedrückt.

Leon erzählt seiner Mutter und der Polizei, was passiert ist.

Wem würdest du von schlechten Geheimnissen erzählen?

.....

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 10

Brief an Leon



Aufgabe:

Was kann Leon tun, damit ihm so etwas nicht noch einmal passiert?

Schreibe ihm einen Brief und gebe ihm Tipps.

Lieber Leon,

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 11

Suchsel

In diesem Gitter sind verschiedene Begriffe aus dem Buch versteckt. Kannst du die 11 Wörter finden?

Aufgabe:

Suche und kreuze die Wörter ein.

S	C	H	R	E	I	E	N	L	E	L	R	I	D	E	C	N
I	R	D	O	N	A	G	M	O	S	P	O	L	I	Z	E	I
F	Ä	F	R	E	M	D	E	R	F	Z	R	G	K	N	Y	J
L	A	T	U	E	R	Z	Ä	H	L	E	N	G	H	E	L	R
F	R	E	U	N	D	E	O	N	Ä	T	U	D	J	R	N	D
U	Y	O	M	A	M	A	A	I	C	E	N	I	L	E	O	N
E	U	D	Z	N	A	U	T	O	N	U	M	M	E	R	Z	I
I	G	R	M	A	C	L	U	L	O	S	L	A	S	S	E	N
P	A	U	L	I	N	E	I	T	N	K	U	Z	V	D	Ö	K
L	I	N	V	E	D	Z	R	A	Y	E	M	O	S	M	U	T



Name:

Klasse:

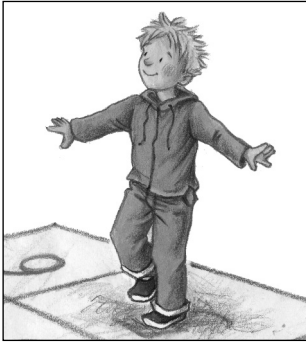
Datum:

Arbeitsblatt 12

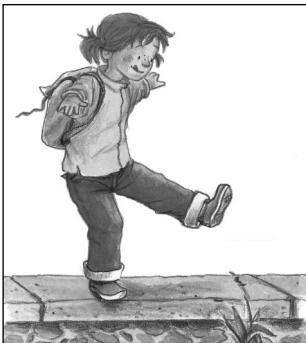
Spielerei mit den Namen

Aufgabe:

1. Schreibe mit den Buchstaben der Namen Wörter oder Sätze, die zu Leon und Pauline passen.
2. Schreibe zu deinem eigenen Namen.



L
E
O RDENTLICH
N



P ASST IN DER SCHULE NICHT IMMER AUF
A
U
L
I
N
E

Mein Name:

Ich
